

Leben auf Pump leichter gemacht

Ratenkredite: Gesetzgeber hat Bankkunden den Ausstieg aus Verträgen erleichtert. Aufpassen bei Bearbeitungsgebühren. Neuer Internet-Marktplatz.

VON HORST BIALLO UND HELGA RIEDEL

AACHEN. Nie war es anscheinend leichter, an fremdes Geld zu kommen als heute. Dieser Eindruck drängt sich auf, wenn man durch Deutschlands Fußgängerzonen bummelt. Auf Ratenkredite spezialisierte Läden wie „Credit4me“, „Readybank“ oder „easy credit shops“ sind in den letzten Mona-

Thema der Woche

ten eröffnet worden. Zugleich bieten Handelsunternehmen wie Tchibo, Rossmann oder C & A Konsumentenkredite an.

Niedrige Zinsen geben denjenigen Verbrauchern die Möglichkeit, viel Geld zu sparen, die in zu teuren Krediten stecken. Denn Darlehen mit einer Laufzeit von zwölf Monaten gibt es zur Zeit schon ab 3,90 Prozent effektiv.

Und wer sich mit der Rückzahlung des Kredites mehr Zeit nehmen will und niedrigere monatliche Raten wünscht, der erhält einen Kredit über drei Jahre ab 5,70 Prozent über das Internet.

Abonnenten können sich die Langfassung des Textes kostenlos herunterladen:

<http://ratgeber.az-web.de>

<http://ratgeber.an-online.de>

Was viele Leute nicht wissen: Der Gesetzgeber hat Bankkunden den Ausstieg erleichtert. Dieser ist nach einer Kreditlaufzeit von sechs Monaten mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten möglich. Dagegen wehrt sich die Mehrzahl der Banken mit einem Trick. Sie berechnen vorab eine Bearbeitungsgebühr zwischen 1,0 bis 3,5 Prozent der Kreditsumme.

Dieses Geld wirkt wie ein vorab gezahlter Zins. Wer dann nach neun Monaten oder später kündigt, erhält nur in Ausnahmefällen wenigstens einen Teil dieser Gebühren zurück.

Für den Verbraucher bedeutet das: Er sollte sich lieber eine Bank suchen, die nicht nur niedrige Zinsen bietet, sondern auch keine Bearbeitungsgebühr in Rechnung stellt. Dazu gehören Comdirect, Netbank, Von Essen KG, ING-DiBa oder auch Fortis.

Aber auch einige regionale Banken verzichten auf diese Gebühr.

Weitere Informationen zum Thema der Woche

- Mehr Informationen gibt es unter der Fax-Abwurf-Nummer **09001/25 26 65 5101** (Minute = 0,62 Euro).
- Gerät auf „Polling“ stellen, Fax-Nummer wählen und Start-Taste drücken.
- Für den Erhalt der Zusatzinformationen können Sie uns auch

Wenn nicht, sollte man versuchen, sie im Gespräch mit dem Banker vor Ort wegzuhandeln.

Den niedrigen Zinsen, mit dem viele Banken werben, bekommen jedoch in Wirklichkeit nur wenige Kreditnehmer. Denn die Hälfte aller überregional arbeitenden Geldhäuser vergeben die Darlehen bonitätsabhängig.

Das bedeutet: Nur wer über ein hohes Einkommen und damit die entsprechenden Sicherheiten verfügt, erhält einen niedrigen Zins. Andere Leute hingegen zahlen zum Teil deutlich mehr.

Die andere Hälfte der Banken vergibt die Kredite zwar zum festen Zinssatz, ob der Kunde nun über eine besonders hohe Bonität verfügt oder auch nicht. Doch sie verzichten genauso wenig wie die anderen Geldhäuser auf eine Bonitätsprüfung zum Beispiel durch eine Anfrage bei der Schufa.

Ist ihnen die Kreditwürdigkeit zu niedrig, vergeben sie auch keinen Kredit. So fallen bei ihnen Leute durchs Raster, die bei anderen Banken noch Kredit bekommen würden, wenn auch zu einem höheren Preis.

Das Bankgewerbe hat nicht nur durch den Handel neue Konkurrenz bekommen, sondern auch durch Internet-Marktplätze, die Kredite von Privat zu Privat vermitteln. Einer davon ist smava.de: „Ein Dienst mit Hand und Fuß ist derzeit allein die Plattform Smava“, lautet das Urteil der Stiftung Warentest. „Rechtliche Unsicherheit, mögliche Abhängigkeiten und das Verlustrisiko sind bisher die zentralen Hürden für eine private Geldleihe“, sagt Smava-Geschäftsführer Alexander Artopé. Sie würden mit dieser Form der Kreditvergabe beseitigt.

Hier kommen Leute zusammen, die Geld anlegen wollen. Sie bestimmen dabei, wer ihr Geld für welches konkrete Projekt geliehen bekommt.

Und zugleich stellen sich hier Leute mit ihren Projekten vor, für das sie Summen zwischen 500 und 10 000 Euro wünschen. Die Bonität der Kreditnehmer wird dabei jedoch genauso durch eine Anfrage bei der Schufa überprüft wie bei jeder Bank.

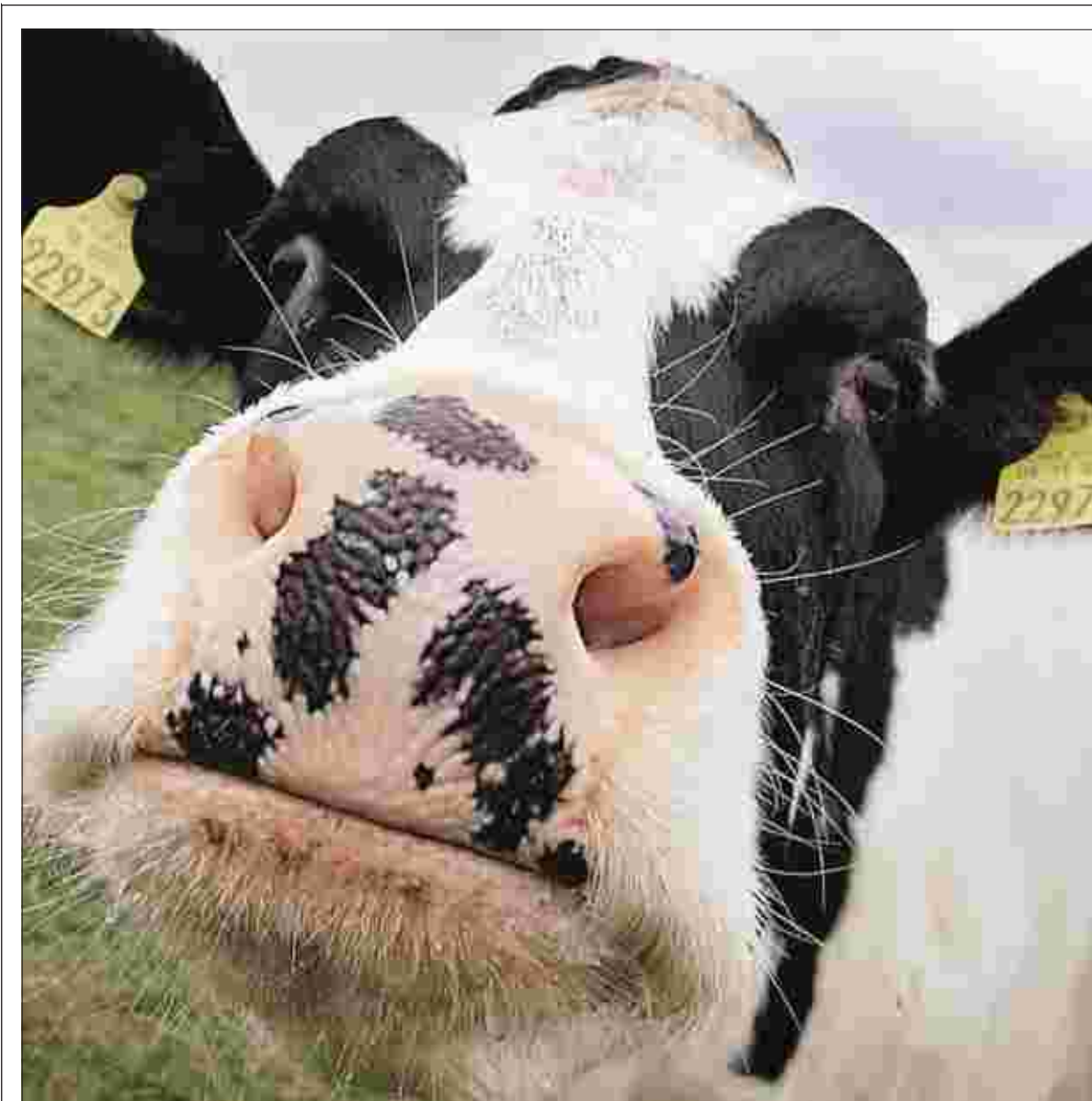
Eine weitere Hilfe zu diesem Thema finden Sie im Internet unter:

<http://rechner.az-web.de>

<http://rechner.an-online.de>

einen mit **1,45 Euro** versehenen Rückumschlag im handelsüblichen Format DIN-C-5 schicken.

► Die Adresse lautet: **Zeitungsverlag Aachen**
Stichwort: Biallo
Postfach 500 110
52085 Aachen



Mehr Kühe im Stall: Bauern erhöhen in NRW die Milchproduktion

Weil mit Milch wieder mehr Geld zu verdienen ist, haben die Landwirte in NRW wieder mehr Kühe im Stall. Wie die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Bonn, berichtet, sind die Bestände nicht mehr rückläufig. Im November waren zwei-

Herzogenrath und Höxter etwa 370 000 Kühe aufgestellt, knapp 165 600 im Rheinland und 204 400 in Westfalen-Lippe. Deutlich zugenommen hat die Zahl der zweijährigen weiblichen Tiere – um 8,4 Prozent auf 64 000 Stück. Dies

bedeutet, dass, sobald diese gekalbt haben, in den nächsten Monaten mehr Milch produziert werden wird. Im Durchschnitt der etwa 8 400 Betriebe, davon 3 130 Höfe im Rheinland, werden 44 Kühe je Betrieb gemolken. Foto: dpa

Hochauflösende Filme sehen

Was Verbraucher beim Kauf eines neuen Players beachten sollten

BERLIN. Seit Jahren kämpfen zwei Formate um die Nachfolge der DVD. Die Blue-Ray-Disc und die HD-DVD sollen die bisherige Silberscheibe ablösen, denn sie bieten den Verbrauchern bei den Filmen eine höhere Auflösung und den Unternehmen einen besseren Kopierschutz. Das große Filmhaus Warner will nur noch Filme auf Blu-Ray verkaufen, doch die Hollywood-Riesen Paramount Pictures und Universal wollen an HD-DVD festhalten.

Wer jetzt einen neuen Player kaufen will, um hochauflösende Filme zu sehen, sollte besser noch abwarten. Volker Zota, Redakteur bei der Zeitschrift „c’t“, erwartet für das 2. Halbjahr neue bessere und auch günstigere Geräte.

Wer sicher gehen will, sollte sich am ehesten für einen Kombispieler entscheiden: Dieser kann beide Formate wiedergeben. Schätzungen zufolge werden bald rund zwei Drittel aller hochauflösenden Filme in den Verkaufsräumen auf Blu-Ray-Disc sein.

Vom Kauf von reinen HD-DVD-Playern rät „c’t“-Redakteur Zota daher eindeutig ab. Etwas sicherer ist, sich einen reinen Blu-Ray-Spieler zu kaufen – wenn der Wunschfilm dann nur auf HD-DVD erscheint, kann dieser dann

aber nicht abgespielt werden. Beim Preis ist der HD-DVD-Player eindeutig im Vorteil. Diese Geräte sind bereits ab 200 Euro zu haben. Blu-Ray-Player liegen im Allgemeinen deutlich über 500 Euro.

Extrem teuer sind bislang Kombispieler: Für sie müssen Verbraucher zur Zeit noch über tausend Euro auf den Ladentisch legen. Dabei bieten diese Geräte technisch deutlich weniger als die anderen Player. Ändern wird sich das voraussichtlich im Herbst.

Klassische DVDs

Dann könnten gute Kombigeräte für etwa 600 Euro auf den Markt kommen. Mehr Speicherplatz und damit eine theoretisch bessere Qualität bietet die Blu-Ray-Disc – doch so viel braucht eigentlich kein Filmfan. Klassische DVDs können übrigens die Player beider Techniken abspielen.

Von beiden Technologien gibt es auch Geräte, die sich in den Computer einbauen und daran anschließen lassen. Das ist bislang die preisgünstigste Variante. HD-DVD-Player sind ab 150 Euro zu haben, allerdings kommen oft noch die Kosten für ein Abspielprogramm dazu. Blu-Ray-Player gibt es ab 200 Euro, Kombispieler

ab 250 Euro. Diese Technik hat allerdings einen Nachteil: Der Rechner soll meist natürlich nicht im Wohnzimmer neben dem Fernseher stehen.

Die Playstation 3 von Sony arbeitet mit Blu-Ray-Technik, daher können über die Konsole zugleich Filme gesehen werden. Auch ist sie günstiger als die meisten Player. Die Nachteile: Die Playstation ist deutlich lauter als einfache Blu-Ray-Player und verbraucht ein Vielfaches an Strom. Für die Xbox von Microsoft gibt es einen HD-DVD-Player zum Anschließen. Auch der ist günstig und bringt Filme auf den Fernseher.

Im Internet wurden hochauflösende Filme bislang Zukunft ist damit wohl nicht zu rechnen, langfristig aber schon. Teils gibt es Blu-Ray-Filme in Online-Tauschbörsen – deren Kopierschutz wurde aber geknackt, was illegal ist.

Wer hochauflösende Filme von Blu-Ray-Disc oder HD-DVD ansehen möchte, braucht einen entsprechenden Fernseher. Das sind fast alle modernen Flachbildfernseher. Zu erkennen sind die Geräte an den Logos „HD ready“ oder „Full HD“. Ein Computer muss für den Einbau oder Anschluss eines entsprechenden Players relativ leistungsstark sein. (afp/dpa)

KURZ NOTIERT

Steuerberater hadern mit der Gesetzgebung

KÖLN. Der Steuerberater-Verband Köln hadert mit dem Gesetzgeber. Wie Verbandspräsident Helmut Schmitz, Aachen, am Wochenende erklärte, sei die Gesetzgebung „kurzlebig und unübersichtlich“, die Finanzverwaltung wiederum überflute die Bürger mit „häufig widersprechenden Rechtsauslegungen“. Ergebnis sei eine „Fülle von Ungereimtheiten und Ungerechtigkeiten“, die die These bestätigen, die Einkommensteuer sei eine „Dummensteuer“. Wäre die Steuergesetzgebung ein Auto, würde sie, so Schmitz, seit Jahrzehnten nicht mehr durch den TÜV kommen. (zva)

NRW-Baustoffhandel rechnet mit Dämpfer

WUPPERTAL. Der Baustoff-Fachhandel in NRW befürchtet, dass das laufende Jahr noch schlechter läuft als 2007. Wie der Verband des Westdeutschen Baustoff-Fachhandels e. V. (VWB), Wuppertal, mitteilt, sanken im abgelaufenen Jahr die Umsätze um 3,8 Prozent, weil wegen des rückläufigen Wohnungsbaus die Privatkunden-Nachfrage wegbrach. Jeder zweite Betrieb an den landesweit 580 Standorten rechnet jetzt, so der VWB, für 2008 mit weiteren Rückgängen bei den Erlösen. (zva)

Mit Ryanair hebt Airport Weeze ab

WEEZE. 848 852 Passagiere hat der Airport Weeze im vergangenen Jahr abgefertigt – ein neuer Rekord dank des irischen Billigfliegers Ryanair. Mit einem Plus von 45 Prozent war Weeze, so die Betriebsgesellschaft, der deutsche Verkehrsflughafen mit der höchsten Wachstumsrate. Ryanair hatte den Flughafen Niederrhein im Frühjahr 2007 zu seiner dritten deutschen Basis ernannt, dort sind vier Boeing 737-800 stationiert. (zva)

Freibetrag der Kinder bei den Zinsen nutzen

BERLIN. Eltern können Steuern auf Kapitalerträge sparen, wenn sie die Freibeträge ihrer Kinder nutzen. Damit das möglich ist, muss die Anlage allerdings auf das Kind übertragen werden, erläutert der Bundesverband deutscher Banken, Berlin. Wenn Kinder ausschließlich Einnahmen aus Kapitalvermögen haben, steht ihnen der volle Freibetrag in Höhe von 8501 Euro zu – bis zu dieser Grenze sind Zinsen und andere Einnahmen aus Kapitalerträgen steuerfrei. Bei einer Verzinsung von vier Prozent fallen keine Steuern an, wenn das angelegte Vermögen die Summe von 212 525 Euro nicht überschreitet. (dpa)

Private Rente

Klassische Versicherung

Versicherer	Garantierte Monatsrente in Euro	
	Mann	Frau
Axa	270,76	248,11
InterRisk	227,50	210,00
Cosmos direkt	224,38	206,97
Europa	218,00	202,00
Hannoversche Leben	217,93	201,53
Debeka	217,92	201,33
Süddeutsche LV	216,05	196,75
Condor	212,38	193,83
Huk-Coburg LV	211,15	195,38
Hamburger LV	210,12	193,34
DEVK	208,86	192,76
Zurich Dt. Herold	208,42	192,47
Gothaer	204,55	189,14

Angaben ohne Gewähr Stand: 10.01.08
Berechnungsgrundlage: Eintrittsalter 30 Jahre, kaufm. Angestellte/r, monatliche Zahlung 100 Euro, Vertragslaufzeit 35 Jahre = fällig bei Alter von 65 Jahren, klassisches Modell / aufgeschobene Rentenversicherung mit Rentengarantiezeit

Service am Dienstag:
Günstige Auslandstelefonate
Quelle: biallo.de

KONTAKT

Wirtschaftsredaktion
(montags bis freitags 11 bis 18 Uhr)
Tel.: 0241/5101-350
Fax: 0241/5101-360
wirtschaft@zeitungsverlag-aachen.de

Kinderbetreuung: Nachweiserleichterungen durch das Jahressteuergesetz

Aufwendungen für Dienstleistungen zur Betreuung eines zum Haushalt des Steuerpflichtigen gehörenden Kindes sind wie Betriebsausgaben, Werbungskosten oder als Sonderausgaben abzugsfähig. Betriebsausgaben oder Werbungskosten sind die Aufwendungen, die wegen einer Erwerbstätigkeit anfallen.

Als Erwerbstätigkeit gilt jede Tätigkeit, die auf die Erzielung von Einkünften gerichtet ist. Alleinerziehende, die erwerbstätig sind, können Kinderbetreuungskosten ansetzen. Bei zusammen lebenden Elternteilen ist erforderlich, dass beide Elternteile erwerbstätig sind. Die Berücksichtigung setzt voraus, dass das Kind das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hat oder wegen einer

vor Vollendung des 25. Lebensjahres eingetretenen körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung außerstande ist, sich selbst zu unterhalten. Der Höhe nach sind zwei Drittel der Aufwendungen, höchstens 4 000 Euro je Kind und Jahr abziehbar.

Fallen Kinderbetreuungskosten wegen Ausbildung, Behinderung oder Krankheit an, ist ein Sonderausgabenabzug möglich. Ein allein erziehender Elternteil muss in Ausbildung, behindert oder krank sein. Bei zusammen lebenden Elternteilen muss ein Elternteil erwerbstätig (oder in Ausbildung oder behindert) und der andere Elternteil in Ausbildung, behindert oder krank sein. Die Altersgrenzen und die Höhe der Abzugsmöglichkeiten sind wie

GESETZE. URTEILE. DURCHBLICK.

Der **Steuerratgeber** von **Helmut Schmitz**

vorher beschrieben.

Kosten für die Betreuung eines Kindes, das das 3. Lebensjahr, aber noch nicht das 6. Lebens-

jahr vollendet hat, können ohne weitere Voraussetzungen in der zuvor genannten Höhe als Sonderausgaben abgezogen werden.

Eine Berücksichtigung erfolgte bis einschließlich 2007 nur, wenn der Steuerpflichtige die Aufwendungen durch Vorlage einer Rechnung und die Zahlung auf das Konto des Erbringers der Leistung nachgewiesen hatte. Ab 2008 setzt die Steuervergünstigung nur noch voraus, dass der Steuerpflichtige eine Rechnung über die Kinderbetreuungskosten erhalten und auf ein Konto des Leistungserbringers gezahlt hat.

Es ist nicht mehr notwendig, die Rechnung und den Überweisungsnachweis beim Finanzamt einzureichen. Es reicht aus, dass eine Rechnung vorhanden ist

und dass der Steuerpflichtige diese ggf. auch vorlegen und die Zahlung auf ein Konto des Leistungserbringers nachweisen kann. Barzahlungen an den Leistungserbringer reichen auch ab 2008 nicht aus, um die Vergünstigung zu erhalten.

Auch bei haushaltsnahen Dienstleistungen (z. B. Pflegekosten, Betreuungs- oder Handwerkerleistungen) gelten diese Nachweiserleichterungen.

Bei den haushaltsnahen Dienstleistungen wird der Steuervorteil auf Haushalte in der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraums erweitert. Diese Neuregelung ist in allen Fällen anzuwenden, in denen die Einkommensteuer noch nicht bestandskräftig festgesetzt ist.